



Deutsch-Norwegische | Norsk-Tysk
HANDELSKAMMER

Pressemitteilung | 7.10.2024

Norwegischer Staatshaushalt 2025 – Investitionen in Verteidigung, Infrastruktur, Offshore-Wind und Tiefseebergbau

Oslo, 7.10.2024 - Die norwegische Regierung hat ihren Vorschlag für das Staatsbudget 2025 vorgelegt. Darin enthalten ist unter anderem eine starke Erhöhung des Verteidigungsbudgets, mehr Geld für den Ausbau der Infrastruktur, Offshore-Wind und Investitionen in den Tiefseebergbau. Von diesen Punkten könnte auch die deutsche Wirtschaft in der bilateralen Zusammenarbeit profitieren. Das Parlament wird den Vorschlag in den nächsten Wochen debattieren.



Die norwegische Regierung hat im Storting den Staatshaushalt 2025 vorgelegt / Bildquelle: AHK Norwegen

Die norwegische Regierung hat am Montag, 7. Oktober ihren Vorschlag für den Staatshaushalt 2025 präsentiert. Total rechnet die Regierung mit Ausgaben von rund 2 Billionen NOK (ca. 173 Mrd. EUR) bei Einnahmen von rund 2,25 Billionen NOK (193 Mrd. EUR). Sie sieht dabei vor, rund 460 Milliarden NOK (ca. 40.

Mrd. EUR), aus dem Ölfonds zu beziehen. In ihrer Mitteilung bezeichnet die Regierung den Vorschlag als „ein Haushalt, der Sicherheit für die Menschen und das Land bietet und ganz Norwegen weiterentwickelt“.

Erhöhte Ausgaben für die Verteidigung

Für 2025 schlägt die norwegische Regierung einen Anstieg des Wehretats um 19,2 Mrd. NOK auf total 110 Mrd. NOK (ca. 9,5 Mrd. EUR) vor. Damit wird das Land das 2-Prozent-Ziel der NATO erfüllen. Der Grund für die Steigerung ist die aktuelle weltpolitische Lage. Unter anderem sollen durch Investitionen über rund 5 Mrd. NOK (430 Mio. EUR) Norwegens Streitkräfte vergrößert und mit neuer Ausrüstung und Munition versorgt werden. Weitere 7 Mrd. NOK (600 Mio. EUR) sollen in verschiedene Großprojekte fließen, darunter in neue F-35-Kampfflugzeuge mit der erforderlichen zusätzlichen Ausrüstung und Dienstleistungen, neue U-Boote, die Seeüberwachung, Artilleriemunition sowie Sensoren für die militärische Luftraumüberwachung.

In der Vergangenheit hatte auch Deutschland von den gestiegenen Ausgaben des norwegischen Wehretats profitiert. Unter anderem durch eine Rüstungskoooperation bei der Beschaffung neuer U-Boote oder dem Kauf von 54 Leopard-2-Kampfpanzer des deutschen Rüstungskonzern KNDS.

Investitionen in die Infrastruktur

Für Investitionen in Nationalstraßen, einschließlich des Ausbaus neuer Straßen, werden insgesamt 23,3 Mrd. NOK (1,9 Mrd. EUR) vorgeschlagen. Darüber sieht das Budget eine Aufstockung um 1,1 Mrd. NOK (94 Mio. EUR) für die Instandhaltung von Nationalstraßen vor. Für den Betrieb, die Instandhaltung und die Erneuerung der Eisenbahninfrastruktur preist der Vorschlag eine Erhöhung um 3,2 Mrd. NOK (274 Mio. EUR) ein. Insgesamt will die Regierung 32,5 Mrd. NOK (rund 2,8 Mrd. EUR) für die strategische Entwicklung und Koordinierung des Eisenbahnsektors bereitstellen.

35 Milliarden NOK für Offshore Wind

Wie bereits angekündigt, will die Regierung den Ausbau von Offshore Wind mit 35 Mrd. NOK (ca. 3 Mrd. EUR) unterstützen. Zudem ist vorgesehen, dass die staatliche Unterstützung von 23 Mrd. NOK (ca. 2 Mrd. EUR) für das Projekt Sørlige Nordsjø II über einen Zeitraum von sechs Jahren ab 2028 gewährt wird. Ein Fünftel des Betrags ist für den Betriebszeitraum vorgesehen - insgesamt 4,6 Mrd. NOK (ca. 400 Mio. EUR) für drei Jahre. Bei der Auktion zu dem Projekt bot auch ein Konsortium mit deutscher Beteiligung mit.

150 Millionen NOK für Mineralien auf dem Meeresboden

Die Regierung plant, in den umstrittenen Tiefseebergbau zu investieren. Norwegen hatte dieses Jahr bekannt gegeben, ein Meeresgebiet für entsprechende Aktivitäten freigeben zu wollen. Im Haushaltsplan 2025 schlägt die Regierung nun vor, 150 Mio. NOK (ca. 13 Mio. EUR) für die Ressourcen- und Umweltkartierung von Mineralien auf dem Meeresboden bereitzustellen. Es bestehe ein Bedarf an mehr Wissen über Mineralressourcen, Umweltbedingungen in norwegischen Tiefseegebieten sowie regionale und lokale Strömungen.

Weitere Informationen [auf der Seite der norwegischen Regierung.](#)

Über die AHK Norwegen

Seit 1986 setzt sich die AHK Norwegen für die deutsch-norwegischen Wirtschaftsbeziehungen ein. Als Dienstleister bieten wir Unternehmen, die ihre Geschäftsbeziehungen in Deutschland und Norwegen auf- und ausbauen möchten, unter anderem Marktanalysen, die Beratung zu rechtlichen und steuerlichen Fragen sowie die Organisation von Messeteilnahmen. Als Mitgliedsorganisation verfügen wir über ein exklusives Netzwerk mit deutschen und norwegischen Geschäftskontakten. Weitere Informationen unter <https://norwegen.ahk.de>



Pressekontakt:

Sarah Becker-Kraft
sbk@handelskammer.no
+47 22 12 82 22

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial finden Sie in unserer Bilddatenbank auf [flickr](#) @AHK Norwegen.

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

Premium Partner

Bayer AS, Bertel O. Steen AS, Color Line AS, Dale Carnegie Training Norge, DNV AS, Gebr. Heinemann SE & Co. KG, Heidelberg Materials Norway AS, Møller Mobility Group AS, Norsk Hydro ASA, SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Siemens Energy AS, thyssenkrupp Marine Systems GmbH, Wintershall Dea Norge AS

Deutsch-Norwegische Handelskammer | Norsk-Tysk Handelskammer

Drammensveien 111B, 0273 Oslo, Norwegen

